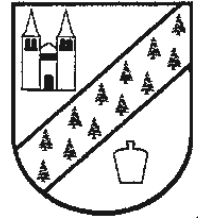


Wirt & Blatt

für die Stadt

Baruth/Mark

mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



15. Jahrgang

Baruth/Mark, den 17. November 2006

Nummer 11



Baruth/Mark

Stadtmagazin 2006/2007



Sitzungstermine

Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur
am 20.11.2006, um 19.00 Uhr
im Essenraum des Schulzentrum

Bauausschusssitzung
am 27.11.2006, um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Hauptausschusssitzung
am 29.11.2006, um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Werksausschuss des Eigenbetriebes WABAU
am 05.12.2006, um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Stadtverordnetenversammlung
am 13.12.2006, um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Änderungen vorbehalten!

Soeben erschienen

Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Gefasste Beschlüsse des Hauptausschusses der Stadt Baruth/Mark am 04.10.2006 und 01.11.2006	Seite 2
Gefasste Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark am 18.10.2006 und 18.11.2006	Seite 2
Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Baruth/Mark vom 06.11.2006	Seite 2
Öffentliche Bekanntmachung über den Verzicht von Herrn Hans-Joachim Stengel als Ortsbürgermeister und die Neuwahl im OT Schöbendorf	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachung	
Lohnsteuerkarten 2007	Seite 4
Der Eigenbetrieb WABAU informiert!	Seite 6
Die Jagdgenossenschaft Dornswalde informiert	Seite 7
Ferienplanung in den Kindereinrichtungen für das Jahr 2007	Seite 7
Die Jagdgenossenschaft Paplitz informiert	Seite 7

Bekanntmachung

Hauptausschuss

Im öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 04.10.2006 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Im nichtöffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 04.10.2006 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss- Kurzinhalt nummer

06/372 HA Unbefristete Niederschlagung Kasseneinnahmerest Miete

Im öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 01.11.2006 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Im nichtöffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 01.11.2006 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss- Kurzinhalt nummer

06/385 HA Unbefristete Niederschlagung Kasseneinnahmerest Miete

Stadtverordnetenversammlung

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark am 18.10.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst und folgende Mitteilungen vorgelegt:

Beschluss- Kurzinhalt nummer

06/373 Abriss des ehemaligen Dorfgemeinschaftshauses in Radeland
06/376 Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt
06/377 MV Mitteilungen zum Maßnahmen- und Durchführungskonzept

Im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark am 18.11.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss- Kurzinhalt nummer

06/371 Genehmigung der Eilentscheidung 06/371 Eil, Vergabe Abriss Dorfgemeinschaftshaus Radeland an die Fa. TERBA GmbH, 14974 Ludwigsfelde

06/375

Genehmigung der Eilentscheidung 06/375 Eil, Auftragsvergabe Straßensanierung im OT Mückendorf, Baruther Straße an die Fa. Lanwehr Bau GmbH & Co. KG 14959 Trebbin

06/378

Auftragsvergabe Erweiterung des Industriegebietes Bernhardsmüh I/III in Baruth/Mark - Verbreiterung der Erschließungsstraße im Bereich der Zufahrt an die Fa. Kussatz & Schuster Bau GmbH, 15907 Lübben

06/380

Vergabe von Metallrestaurierungsarbeiten Sowjetischer Ehrenfriedhof Baruth/Mark an die Fa. Bernd M. Helmich 12489 Berlin

06/381

Vergabe des Austauschs der zentralen Heizungsregelung für die Schule und für die Sporthalle an die Fa. Kiebeck & Peter GmbH & Co. KG 12347 Berlin

Baruth/Mark, 07.11.2006

Ilk

Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Baruth/Mark vom 06.11.2006

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes - GrStG - vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 01.09.2005 (BGBl. I S. 2676), des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 01.12.1936 (RGBl. I S. 979) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 15.12.2004 (BGBl. II S. 1653) i. V. m. § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg - GO - vom 15.10.1993 (GVBl. I S. 398) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) hat die Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark in ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2006 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Baruth/Mark wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 240 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 340 v. H.
2. für die Gewerbesteuer 340 v. H.

§ 2

Geltungsdauer

Die vorstehenden Hebesätze gelten für das Haushaltsjahr 2007.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2007 in Kraft.

Baruth/Mark, 06.11.2006

Ilk

Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Steuersätze vom 06.11.2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Baruth/Mark, 06.11.2006

Ilk

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über den Verzicht von Herrn Hans-Joachim Stengel als Ortsbürgermeister und die Neuwahl im OT Schöbendorf

Am 20.06.2006 erklärte Herr Hans-Joachim Stengel, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Schöbendorf, gegenüber dem Wahlleiter der Stadt Baruth/Mark, Herrn Peter Schmidt, seinen Verzicht auf sein Amt als Ortsbürgermeister. Als Mitglied des Ortsbeirates steht er nach wie vor zur Verfügung.

Herr Stengel erklärte ferner, dass er sein Amt noch bis zum 30.09.2006 ausüben werde.

Am 29.09.2006 fand im Ortsteil Schöbendorf eine öffentliche Ortsbeiratssitzung statt. Die Mitglieder des Ortsbeirates beriefen Herrn Hans-Joachim Stengel als Ortsbürgermeister des Ortsteiles Schöbendorf auf eigenen Wunsch ab. Als neuer Ortsbürgermeister wurde Herr Wolfgang Wolf und als sein Stellvertreter Herr Stefan Martin gewählt.

Baruth/Mark, 10.10.2006

Ilk

Bürgermeister

Anlage 4

Öffentliche Bekanntmachung

Lohnsteuerkarten 2007

1. Die Lohnsteuerkarten 2007 sind bis zum 31.10.2006 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.

4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2007 zu Beginn des Kalenderjahres 2007 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2007 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2007 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen.

Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.

6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw.
 sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2007 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Einwohnermeldeamt Baruth/Mark

Baruth/Mark, 01.11.06

(Ort, Datum)

Anlage 3

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2007

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2007.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2007 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2006 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2007 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2007 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2007 oder wenn nach dem 1. Januar 2007 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2007 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2007 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie infrage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2006 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für allein Erziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für allein Erziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de/media/1385/efa.pdf> zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für allein Erziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und,
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
 - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu
 - oder
 - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind/Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden.

In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen. Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei allein Erziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte
 - a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
 - b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.
- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2005 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zu Grunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zu viel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v. H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v. H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nachgehoben, zu viel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2006 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2007 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2007 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2007, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2007 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2007 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das Gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann.

Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Geändert haben sich einige materielle lohnsteuerliche Vorschriften gegenüber dem Kalenderjahr 2006. Hier die Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte von Bedeutung sind:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist neu geregelt worden, und zwar bereits ab dem Kalenderjahr 2006
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen sind erweitert worden, ebenfalls bereits seit dem Kalenderjahr 2006.

Beachten Sie aber hierbei die so genannte Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen/ Dienstleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten oder zur Förderung des Wohneigentums, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für allein Erziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2007 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2007 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteuerveranlagung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der von der Minijob-Zentrale in 45115 Essen herausgegebenen Broschüre „Minijobs - Informationen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer“ sowie im Internet unter: <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2007 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1989 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2007 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1989 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2007 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der so genannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis zum 31. Dezember 2008 dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zu viel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2007 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres beim Finanzamt erhältlich. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt. Achten Sie bitte darauf, dass der Antrag für die Einkommensteuerveranlagung 2007 nur bis zum 31. Dezember 2009 gestellt werden kann. Die Frist kann nicht verlängert werden.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer auch verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Hier gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2008, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für allein Erziehende in Sonderfällen (verwitwete allein Erziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der Finanzämter:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 17.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.30 Uhr

Der Eigenbetrieb WABAU informiert!

Grubenabfuhr 2007

- Tourenplan 2007 für die Ortsteile Schöbendorf und Paplitz -

Entsorgungstag für Schöbendorf: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Paplitz: Dienstag bis Freitag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

1. KW (= Woche ab dem 02.01.2007)
5. KW (= Woche ab dem 29.01.2007)
9. KW (= Woche ab dem 26.02.2007)
13. KW (= Woche ab dem 26.03.2007)
17. KW (= Woche ab dem 23.04.2007)
21. KW (= Woche ab dem 21.05.2007)
25. KW (= Woche ab dem 18.06.2007)
29. KW (= Woche ab dem 16.07.2007)
33. KW (= Woche ab dem 13.08.2007)
37. KW (= Woche ab dem 10.09.2007)
41. KW (= Woche ab dem 08.10.2007)
45. KW (= Woche ab dem 05.11.2007)
49. KW (= Woche ab dem 03.12.2007)
2. KW (= Woche ab dem 07.01.2008)

- Tourenplan 2007 für die Ortsteile Dornswalde und Radeland + Siedlung -

Entsorgungstag für Dornswalde: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Radeland: Dienstag und Mittwoch
Entsorgungstag für Radeland Siedlung: Donnerstag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

2. KW (= Woche ab dem 08.01.2007)
6. KW (= Woche ab dem 05.02.2007)
10. KW (= Woche ab dem 05.03.2007)
14. KW (= Woche ab dem 02.04.2007)
18. KW (= Woche ab dem 01.05.2007)
22. KW (= Woche ab dem 29.05.2007)
26. KW (= Woche ab dem 25.06.2007)
30. KW (= Woche ab dem 23.07.2007)
34. KW (= Woche ab dem 20.08.2007)
38. KW (= Woche ab dem 17.09.2007)
42. KW (= Woche ab dem 15.10.2007)
46. KW (= Woche ab dem 12.11.2007)
50. KW (= Woche ab dem 10.12.2007)
3. KW (= Woche ab dem 14.01.2008)

- Tourenplan 2007 für den Ortsteile Charlottenfelde, Ließen und Merzdorf -

Entsorgungstag: Mittwoch
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

2. KW (= Woche ab dem 08.01.2007)
6. KW (= Woche ab dem 05.02.2007)
10. KW (= Woche ab dem 05.03.2007)
14. KW (= Woche ab dem 02.04.2007)
18. KW (= Woche ab dem 01.05.2007)
22. KW (= Woche ab dem 29.05.2007)
26. KW (= Woche ab dem 25.06.2007)
30. KW (= Woche ab dem 23.07.2007)
34. KW (= Woche ab dem 20.08.2007)
38. KW (= Woche ab dem 17.09.2007)
42. KW (= Woche ab dem 15.10.2007)
46. KW (= Woche ab dem 12.11.2007)
50. KW (= Woche ab dem 10.12.2007)
3. KW (= Woche ab dem 14.01.2008)

- Tourenplan 2007 für den Ortsteil Baruth/Mark - Bahnhofstraße, Zossener Straße u. a. -

Entsorgungstag: Donnerstag und Freitag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

2. KW (= Woche ab dem 08.01.2007)
6. KW (= Woche ab dem 05.02.2007)
10. KW (= Woche ab dem 05.03.2007)
14. KW (= Woche ab dem 02.04.2007)
18. KW (= Woche ab dem 01.05.2007)
22. KW (= Woche ab dem 29.05.2007)
26. KW (= Woche ab dem 25.06.2007)
30. KW (= Woche ab dem 23.07.2007)
34. KW (= Woche ab dem 20.08.2007)
38. KW (= Woche ab dem 17.09.2007)
42. KW (= Woche ab dem 15.10.2007)
46. KW (= Woche ab dem 12.11.2007)
50. KW (= Woche ab dem 10.12.2007)
3. KW (= Woche ab dem 14.01.2008)

- Tourenplan 2007 für die Ortsteile Klasdorf und Klein Ziescht -

Entsorgungstag für Klasdorf: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Klein Ziescht: Dienstag und Mittwoch
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

3. KW (= Woche ab dem 15.01.2007)
7. KW (= Woche ab dem 12.02.2007)
11. KW (= Woche ab dem 12.03.2007)
15. KW (= Woche ab dem 10.04.2007)
19. KW (= Woche ab dem 07.05.2007)
23. KW (= Woche ab dem 04.06.2007)
27. KW (= Woche ab dem 02.07.2007)
31. KW (= Woche ab dem 30.07.2007)
35. KW (= Woche ab dem 27.08.2007)
39. KW (= Woche ab dem 24.09.2007)
43. KW (= Woche ab dem 22.10.2007)
47. KW (= Woche ab dem 19.11.2007)
51. KW (= Woche ab dem 17.12.2007)
4. KW (= Woche ab dem 21.01.2008)

- Tourenplan 2007 für den Ortsteil Baruth/Mark -> Am Mühlenberg und Mühlenberg -

Entsorgungstag: Donnerstag und Freitag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

- 3. KW (= Woche ab dem 15.01.2007)
- 7. KW (= Woche ab dem 12.02.2007)
- 11. KW (= Woche ab dem 12.03.2007)
- 15. KW (= Woche ab dem 10.04.2007)
- 19. KW (= Woche ab dem 07.05.2007)
- 23. KW (= Woche ab dem 04.06.2007)
- 27. KW (= Woche ab dem 02.07.2007)
- 31. KW (= Woche ab dem 30.07.2007)
- 35. KW (= Woche ab dem 27.08.2007)
- 39. KW (= Woche ab dem 24.09.2007)
- 43. KW (= Woche ab dem 22.10.2007)
- 47. KW (= Woche ab dem 19.11.2007)
- 51. KW (= Woche ab dem 17.12.2007)
- 4. KW (= Woche ab dem 21.01.2008)

- Tourenplan 2007 für die Ortsteile Horstwalde und Mückendorf -

Entsorgungstag für Horstwalde: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Mückendorf: Dienstag bis Freitag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

- 4. KW (= Woche ab dem 22.01.2007)
- 8. KW (= Woche ab dem 19.02.2007)
- 12. KW (= Woche ab dem 19.03.2007)
- 16. KW (= Woche ab dem 16.04.2007)
- 20. KW (= Woche ab dem 14.05.2007)
- 24. KW (= Woche ab dem 11.06.2007)
- 28. KW (= Woche ab dem 09.07.2007)
- 32. KW (= Woche ab dem 06.08.2007)
- 36. KW (= Woche ab dem 03.09.2007)
- 40. KW (= Woche ab dem 01.10.2007)
- 44. KW (= Woche ab dem 29.10.2007)
- 48. KW (= Woche ab dem 26.11.2007)
- 1. KW (= Woche ab dem 31.12.2007)

Die Firma Jahn hat vom 24.12.2007 bis 01.01.2008 Betriebsferien. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Entsorgungstermin einzuhalten, bitten wir um telefonische Rücksprache mit der Firma Jahn unter der Telefonnummer 03 37 04/6 62 96.

Zierath

Werkleiter

(Änderungen vorbehalten)

Die Jagdgenossenschaft Dornswalde informiert

Unsere nächste Versammlung findet am 14.12.2006, um 18.00 Uhr im „Spruchs Alter Landgasthof“ statt.

Themen:

1. Wahl des 2. Kassierers
 2. Sonstiges
 3. Auszahlung der Jagdpacht
(bitte neue Eigentumsnachweise mitbringen)
- Dornswalde, den 03.11.06
Der Vorstand

Ferienplanung

in den Kindereinrichtungen für das Jahr 2007

In der Kindertagesstättenbenutzungsordnung der Stadt Baruth/Mark vom 01.06.2004 wird unter dem § 10 (4) eine Regelung zur Schließzeit aller Kindereinrichtungen des Stadtbereiches in den Sommerferien getroffen. Hier heißt es:

„Alle Einrichtungen sind in wechselnder Reihenfolge in den Sommerferien drei Wochen geschlossen. Auf Nachweis der Eltern, dass keine individuelle Betreuungsform gefunden wurde, kann eine Betreuung durch eine Kita-Einrichtung in Anspruch genommen werden.“

Durch die Stadt Baruth/Mark werden folgende Schließzeiten festgelegt:

Kita Baruth/Mark geschlossen vom 06.08. bis 24.08.2007

Kita Groß-Ziescht geschlossen vom 06.08. bis 24.08.2007

Kita Petkus geschlossen vom 16.07. bis 03.08.2007

Hort Baruth/Mark geschlossen vom 16.07. bis 03.08.2007

Alle Eltern werden gebeten, bei der Urlaubsplanung diese Schließzeiten zu berücksichtigen. Sind Eltern dennoch darauf angewiesen, ihr Kind während der Schließzeit in einer anderen Einrichtung betreuen zu lassen, so ist dieser **Bedarf schriftlich bis zum 31.01.2007** anzumelden. Das Antragsformular ist bei der Leiterin der Einrichtung zu erfragen und auch hier wieder abzugeben. Dem Antrag ist eine formlose Bestätigung des Arbeitgebers beizulegen, dass während der o. g. Schließzeit betriebsbedingt kein Urlaub genehmigt wird.

Anträge, die nach dem 31.01.2007 eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. (Ausnahme: Sollten Eltern wegen Arbeitsaufnahme auch noch kurzfristig auf einen Kita-Platz angewiesen sein, so werden diese schriftlichen Anträge ausschließlich in der Stadt Baruth/Mark, Schulverwaltung, entgegengenommen.) Beantragen Eltern „vorbeugend“ eine Betreuung ihres Kindes in einer anderen Einrichtung und nehmen sie dann diesen Platz nicht in Anspruch, ist der Monat Juli voll zu bezahlen. Im Sinne der Urlaubsansprüche aller Erzieherinnen und des technischen Personals bitten wir alle Eltern um Verständnis für diese Lösung. In den Folgejahren werden die Schließzeiten kontinuierlich gewechselt. Für Rückfragen stehen die Leiterinnen der Einrichtungen und Frau Becker, Schulverwaltung, Stadt Baruth/Mark, zur Verfügung.

Becker

Stadt Baruth/Mark

Die Jagdgenossenschaft Paplitz informiert

Am 02.11.2006 fand eine Vorstandssitzung der Jagdgenossenschaft Paplitz statt. Der Vorstand beriet über die Situation für die Jagdgenossenschaft nach Abschluss des Flurneuordnungsverfahrens. Dem Jagdvorstand liegt seit kurzer Zeit das aktuelle Kataster für alle Flächen der Gemarkung Paplitz vor. Durch den Vorstand wird dieses derzeit unter Herausnahme der jagdlich nicht nutzbaren Grundflächen bzw. der Eigenjagdbereiche bereinigt. Die Bereinigung erfolgt manuell und ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Der Vorstand hat insofern entschieden, dass die für 2006 geplante Genossenschaftsversammlung in das Frühjahr 2007 verlegt wird, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Ausschüttung des Reinertrages aus der Jagdnutzung erfolgen kann. Zu diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, die Auszahlung sowohl für das Wirtschaftsjahr 2005 als auch für 2006 vorzunehmen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Paplitz, 03.11.2006

Helmut Dornbusch

Vorsitzender des Jagdvorstandes

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 25.11.	Herrn Gerhard Graßmann Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
	Frau Meta Krause Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 26.11.	Herrn Kurt Kasche Schöbendorf	zum 75. Geburtstag
	Frau Dr. Maria Rumpelt Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 27.11.	Frau Herta Krause Klasdorf	zum 87. Geburtstag
	Frau Ursula Labicki Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 28.11.	Frau Helga Bergemann Petkus	zum 70. Geburtstag
am 02.12.	Frau Herta Hinz Mückendorf	zum 87. Geburtstag
	Frau Hildegard Miething Papltitz	zum 85. Geburtstag
	Herrn Horst Zeisig Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 03.12.	Frau Anna Olejnik Petkus	zum 92. Geburtstag
am 05.12.	Herrn Reinhold Dahms Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
	Frau Liselotte Wenzke Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 06.12.	Herrn Erich Kaasche Mückendorf	zum 86. Geburtstag
	Frau Melanie Sept Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 07.12.	Frau Gertrud Lohse Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 14.12.	Herrn Werner Hannemann Radeland	zum 80. Geburtstag

Fundsachen

In der Stadtverwaltung warten zwei Kinderfahrräder, ein Schlüsselbund und ein Herrenfahrrad auf ihre Eigentümer. Betroffene wenden sich bitte an das Bürgerbüro 03 37 04/97 20.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung informiert

Steuersenkungen 2007

Im amtlichen Teil dieser Ausgabe können Sie die neue Hebesteuersatzung für das Jahr 2007 nachlesen. Die lokale Presse informierte ebenfalls über die Steuersenkungen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Gewerbetreibende der Stadt Baruth/Mark,

wir senken ab dem 01.01.2007 für alle Steuerzahler die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer um 10 Prozent. Das wirkt sich bei jedem Einzelnen natürlich unterschiedlich im Geldbeutel aus. Damit senden wir ein Signal an unsere Bürger und Gewerbetreibenden, dass jeder für sich werten sollte. Ich sehe darin ein Zeichen, dass allen Einwohnern von der positiven Entwicklung unserer Stadt ein kleiner Teil zugute kommen sollte.

Hintergrund dieser Entscheidung ist die stetige Entwicklung des Gewerbegebietes Bernhardsmüh und die damit verbundenen Steuereinnahmen. Unter anderem konnten wir dadurch den Stadthaushalt ausgleichen und Rücklagen bilden.

Für das kommende Jahr 2007 werden wir natürlich in verschiedenen Ortsteilen Investitionen vorbereiten und durchführen. Dabei versuchen wir möglichst Fördermittel zu erhalten, um den Stadthaushalt zu entlasten.

In diesem Sinne wünsche ich bereits jetzt allen eine angenehme Vorweihnachtszeit.

Roswitha Ryll
LOB



1. Baruther Brennholztag

**am Sonnabend, 25.11.2006
von 10.00 bis 15.00 Uhr
auf dem Forsthof der
Oberförsterei Baruth**

Der nächste Winter kommt bestimmt! Sorgen Sie vor!

Verkauf von:

- Brenn-, Kaminholz frei Wald oder direkt vom Forsthof
- Schmuckreisig ab Forsthof
- Wild aus heimischen Wäldern, küchenfertig veredelt

Verkaufsstände mit Brennholz- und Gartentechnik von den Firmen FGZ Technik Jahn und Dieter Jeserig, Fachhändler von Maschinen und Geräten

Durchsicht Ihrer Motorkettensäge und Tipps zur Wartung und Pflege und/oder Schärfen der Kette durch fachkundigen Waldarbeiter gegen Gebühr

Für Groß und Klein

- Kennen Sie die Bäume des Baruther Urstromtales? Besuchen Sie unseren Erlebnispfad „Naturstoff Holz“!
- Basteln für Weihnachten

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Waldwirtschaft - Aber natürlich

Beachten Sie die neuen Sperrfristen!

In der Neufassung der Düngeverordnung im Jahre 2006 wurden die Sperrfristen für die Düngerausbringung, die bisher nur für Gülle, Jauche, Geflügelkot und stickstoffhaltige flüssige Sekundärrohstoffdünger galten, auf alle Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff (von über 1,5 % in der Trockensubstanz) ausgedehnt. Auf dem Ackerland gilt die Sperrfrist in der Zeit vom 1. November bis 31. Januar und auf Grünland vom 15. November bis 31. Januar. Ausgenommen von der Regelung ist Festmist ohne Geflügelkot.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Landkreis Teltow-Fläming, Amt für Landwirtschaft und Umwelt, SG Landwirtschaft, Am Nuthenfließ 2, 14943 Luckenwalde Telefon: (0 33 71) 60 8- 47 28 Ansprechpartnerin ist Frau Faßholt.

Theater in der Schule

Die Klassenstufen 9 und 10 der Baruther Oberschule fanden sich am Donnerstag, dem 21.09.2006, in der Aula der Schule ein. Alle waren mit Spannung und Energie in die Aula gegangen. Dort war schon alles aufgebaut, unsere Aula sah nun aus wie ein kleines Theater, links in der Ecke stand ein Bett, daneben stand ein Tisch und zwei Stühle. Auf einmal kam Micha alias Sebastian in „sein Zimmer“, dieses betrat er wutentbrannt. Er rief „Schule ist doch doof und die alte Brunner auch!“ Die Brunner ist Sebastians Lehrerin, welche ihm und Katja alias Nadine eine Strafaufgabe aufgegeben hatte, weil beide voneinander abgeschrieben hatten. Die Strafaufgabe handelte von Goethes Faust. Sebastian griff zum Hörer und rief Katja an.

Er legte nach einigen Minuten den Hörer wutentbrannt hin, setzte sich an den Tisch und durchwühlte seine Schultasche. Er holte das Buch „Faust“ aus der Tasche und las einige Verse aus Goethes großem Werk.

Da klingelte es. Katja stand vor der Tür und fragte ihn keifend: „Hast du schon etwas gemacht? Aber natürlich wieder nicht, das ist ja typisch für dich.“ Katja machte sich einige Gedanken über Sebastians Leben. Sie fragte ihn unter anderem: „Was würdest du mit 100.000 Euro machen?“ Er antwortete: „Ich würde mir einen Laptop kaufen, eine Playstation 2 und alles andere, was mein Herz begehrt.“ Diese Antwort brachte Katja dazu, dass sie die Berufsberaterin von Sebastian spielte. Er musste eine Frage nach der anderen entgegennehmen: „Was wollen Sie in ihrem Leben erreichen?“ Und noch viele andere Fragen musste er beantworten. Er brachte keine richtige Antwort aus dem Mund.



Nach einer Dauer von 60 min war das Theaterstück zu Ende. Wir gingen alle zufrieden und begeistert aus „unserem Theater“, anschließend wurden noch viele Diskussionen geführt.

Auch die Schauspieler aus Erfurt mit ihrem Stück „Lernen, lernen nie mehr lernen!“ waren sehr zufrieden mit ihrem Publikum.

Marc Niechciol

Schüler Kl. 9

Oberschule Baruth

„Lernen, lernen nie mehr lernen“ Erfurter Theater in der Baruther Oberschule

Am 21.09.2006 waren 2 Schauspieler der „Theater Agentur Erfurt“ mit dem Stück „Lernen, lernen nie mehr lernen“ in unserer Schule zu Gast. Eher skeptisch vor dem Stück haben sich einige Schüler der 10. Klasse am Ende überraschend positiv geäußert:

- Marc B.: „Ich war überrascht wie die Schauspieler in verschiedene Rollen schlüpft und alles so locker rüberbringt.“
- Julia B.: „Mir hat das im Ganzen gut gefallen, es war toll. Ich hätte mir so viel Text nicht merken können, Respekt.“
- Thomas W.: „Das Stück war gut, weil viele gerade in dieser Phase der Entwicklung sind.“
- Robert St.: „Die Schauspieler haben sich Mühe gegeben, alle Schüler waren die meiste Zeit aufmerksame Zuhörer.“
- Pamela Sch.: „Ich fand es sehr interessant, denn unsere Probleme wurden erfasst, wie Eltern, Lehrstelle usw.“
- Stefan Sch.: „Die Bühne war schlicht und einfach, total ausreichend ... so sieht bei manchem das eigene Zimmer auch aus.“
- Christin H.: „Ich fand das ganze Stück gut, weil es lustig war und auf dem wahren Leben basiert. Das Bühnenbild, also das Zimmer des Sebastian passte zum dargestellten Charakter. Die Organisation des Tages war perfekt.“

Schüler aus der 9. Klasse äußerten sich ähnlich:

- Jennifer B.: „Mir hat alles gefallen, es war fast wie im richtigen Leben.“
- Sebastian P.: „Mir hat es gefallen, weil es kurz und knapp war.“
- Peter N.: „Ich fand es gut, weil ich mich in dem Stück wiedergefunden habe.“

Baruther Schüler machen Pferde glücklich

Die Sonne lacht, endlich sind die Äpfel reif - da macht das Ernten Spaß. Die Mühen des letzten Jahres haben sich gelohnt. In diesem Jahr hingen die Bäume prall voller Äpfel, sodass der Wp2-Kurs der Klasse 9 der Baruther Oberschule unter Leitung von Frau Schmidt alle Hände voll zu tun hatte. Schon seit Jahren bewirtschaftet die Baruther Oberschule eine Apfelplantage mit ca. 150 Bäumen und 3 Apfelsorten, zu denen Aurelia, Spartan und Alkmene gehören. Auf Initiative von Marc Niechciol entschieden sich die Schüler, die diesjährige Ernte den Pferden des Pferdehofes Giloy zukommen zu lassen. Da können sich die Vierbeiner freuen.



Natürlich landeten einige Äpfel auch in den Bäuchen der Schüler, denn dieses Jahr sind sie besonders lecker und saftig. Da muss man einfach reinbeißen. Auch wenn uns in den nächsten Tagen Muskelkater quälen wird, hat das Projekt allen gefallen.

Vanessa Meyer und Jennifer Greinke

Am Mittwoch, dem 27.09.2006

fand ein

Herbstsportfest

auf dem Sportplatz des SV Fichte Baruth/Mark e. V. statt!

Teilgenommen haben die SchülerInnen der Klassen 9 und 10 der Oberschule Baruth/Mark und die SchülerInnen der Klasse 7 und 8 der Freien Oberschule Baruth.

Folgende Disziplinen standen zur Auswahl:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| - 100-m-Lauf | - Holzklötz stoßen (Mädchen) |
| - Armbrust schießen | - Kugelstoßen |
| - Baumstamm stoßen (Jungen) | - Stiefelweitwurf |
| - Darts | - Torwand schießen |
| - Fußball, gemischt | - Volleyball, gemischt |
| - Hockey | - Weitsprung |



CLAUDIA
PADUR

MALEREI GRAFIK ILLUSTRATION

AUSSTELLUNG

in zwei Etagen der Stadt Baruth/Mark

Ernst-Thälmann-Platz 4 · 15837 Baruth/Mark · Tel. 03 37 04 / 97 20
Mo-Fr 8.00 - 12.00 Uhr · Mo-Mi 13.00 - 16.00 Uhr · Do 13.00 - 18.00 Uhr



Frauentreff

Kleine Frauengruppe trifft sich **14-tägig donnerstags, 19.00 Uhr in Baruth/M.** zur Mediation, wie sie der Buddha lehrte. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die Treffen sind kostenlos.

Nähere Informationen:

H. Näther, 15837 Baruth, Hauptstr. 99, Tel. 03 37 04/6 65 52

Neues Vogelnest für die Groß-Zieschter Spatzen

An vier Pfählen im Kita-Garten ist das schaukelnde Vogelnest aufgehängt. Sechs bis acht Kinder können gleichzeitig darin schwingen und es sich gemütlich machen. Die neue Schaukel steht an der Stelle des alten Kletterbaums, der nach einer Überprüfung des TÜV entfernt werden musste. Ein Sturm vor sechs Jahren hatte in der Nähe der Kita einen Baum entwurzelt.



Diesen Baum richteten sich die Groß Zieschter Spatzen als Kletterbaum her und weiheten ihn mit der Aufführung der „Vogelhochzeit“ beim Sommerfest ein. Der Baum, an dem in den sechs Jahren nie ein Unfall passierte, war ein beliebter Treffpunkt für Spiele, Geschichten und Gespräche. Auch die Tierwelt fand den Baum interessant, sodass die Kinder dort Ameisen, Spinnen und Käfer beobachten konnten. Der Abschied vom Kletterbaum ist allen schwergefallen. Die neue Schaukel, die wieder ein Ort für Klettervögel ist, wird hoffentlich die Wunden heilen.

Katharina Schicke



„Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark“

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die amtlichen und nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:
Die Stadt Baruth/Mark
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
Freitag, dem 15. Dezember 2006**

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Mittwoch, der 6. Dezember 2006**

IMPRESSUM

Projekttag an der Grundschule Baruth/Mark

Für jeden Schüler der Grundschule eine Friedenstaube

Nachdem wir am 28.09.06 einen interessanten Projekttag mit der Kreisjugendfeuerwehr hatten, sollte der nächste Tag (29.09.06) sportlich durch einen Crosslauf beginnen und mit einem zünftigen Drachenfest enden.



Alle Schüler und Lehrer der Grundschule trafen sich früh in der Schule. Danach ging es in Sportkleidung in Richtung Lenné-Park. Hier sollte der Crosslauf durchgeführt werden. Die Eröffnung war durch eine Besonderheit geprägt.

Da der Crosslauf den Charakter eines Friedenslaufes haben sollte, wurden mit dem Ruf der Schüler „Gut Flug“ (für jeden Grundschüler eine Taube) in den morgendlichen Herbsthimmel gelassen. Ob wirklich jede Taube den Namen eines Schülers auf einem Schildchen am Bein trug, konnte leider nicht festgestellt werden. Die Tauben waren zu schnell. Die Schüler waren jedenfalls begeistert.

Die Tauben wurden vom Taubenzüchter Herrn Rumpelt aufgelassen. Wir hoffen, dass auch alle wieder ihren heimatlichen Taubenschlag gefunden haben und noch öfter den Friedensgedanken in die Lüfte tragen können.

Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn Rumpelt für seine Bemühungen bedanken und ihm auch für die Zukunft viel Erfolg in seiner züchterischen Arbeit wünschen.

Ein Dankeschön auch an unsere Kollegin Frau Simone Zöllner, die die Idee mit den Tauben hatte und für die notwendigen Vorbereitungen sorgte.

Dem schnellen Flug der Tauben am Himmel folgten nun schnelle Läufer auf der Crossstrecke im Park. Danach ging es zur Schule zurück. Auf einer angrenzenden Wiese stiegen, den Tauben nacheifernd, die Drachen der Schüler hoch.

Leider spielte der Wind an diesem Tag nicht richtig mit. Während des Drachenfestes wurden die Urkunden für die schnellsten Läufer geschrieben und danach ausgeteilt.



Die schnellsten Mädchen und Jungen waren in diesem Jahr:

Klasse	Mädchen	Jungen
1	Isabell Hasche	Marvin Gärtner
2	Alexa Krüger	Nicklas Palwitz
3	Paula Hannemann	Tom Schlickeisen
4	Anika Morenz	Niklas Teschner
5	Johanna Huschke	Philipp Jacob
6	Lisa Demgensky	Tim Jäger

K.-H. Hasche
Rektor

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

jeden Samstag von 13.30 bis 15.30 Uhr Nordic Walking -
Treffpunkt: Kemlitzer Str./Sportplatz

21.11.2006 - 14.30 Uhr

Seniorennachmittag im Gemeindehaus

(Rechtsanwalt J.-M. Knaak spricht zum Thema: Testament)

12.12.2006 - 14.00 Uhr

Senioren-Weihnachtsfeier in der Gaststätte Hannemann

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

02.12.2006 - 19.00 Uhr

Weihnachtlicher Glühweinabend im Jugendklub

17.12.2006 - 14.00 Uhr

Adventsfeier der Kirchengemeinde in der Gaststätte Hannemann

25.12.2006 - 20.00 Uhr

Bar-Abend in der Gaststätte Hannemann

31.12.2006 - 20.00 Uhr

Silvester-Feier in der Gaststätte Hannemann

(Tischvorbest. unter 6 64 19)

Geschenkemarkt

**16. & 17. Dezember 2006,
11.00 - 18.00 Uhr**

Manufakturware aus der Glashütte
Meistergläser aus Theresiental
Keramik, Kunsthandwerk
Bücher, Holzspielwaren
Filz und Wollwaren, Textilien, Seife
Kräuterzubereitungen

**Geschenkideen aus dem
Museumsdorf Baruther Glashütte**

03 37 04/98 09 14

www.museumsdorf-glashuette.de



Das gibt es eigentlich nicht ...

**... Sie hatten leider kein Amtsblatt
in Ihrem Briefkasten?**

Dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.

Mo. – Do. 7–18 Uhr

Fr. 7–17 Uhr

☎ **0 35 35/4 89-111**



www.wittich.de



Weihnachtsmarkt 2006 in Glashütte

2. & 3. Dezember 2006, 11.00 - 18.00 Uhr

Der Weihnachtsmann bringt kleine Geschenke Puppentheater/Weihnachtliche Musik u. a. mit:

Korbmacher, Glasbläser, Gerber, Weihnachtsbaumschmuck, Glasperlenmacherin, Glasschleifer, Glasgraveur, Klöpplerin, Teddy- und Puppenmacher, Papiermacher, Tiffany-Glaskunst, Herrenhuter Sterne, Kerzen, Parfümerie, Holzartikel, Süßigkeiten, kandierte Äpfel, Töpfer, Kräuterladen, Antikhandel, Naturprodukte, Naturwaren und Filzwerkstatt, Galerie Packschuppen mit „Kleinem Laden“, Museum

Tel.: 03 37 04/98 09 14

www.museumsdorf-glashuette.de

www.weihnachtsmarkt-glashuette.de

Vereinsversammlung des Petkuser Sportvereins

Anlässlich der Vereinsversammlung des Petkuser Sportvereins wird es neben der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfungskommission vorrangig auch um das Thema der aktuellen prekären Sportstättensituation in Petkus gehen. Dazu ist Herr Bürgermeister Ilk eingeladen, um zum Tagesordnungspunkt 4 einen Bericht zu den Möglichkeiten einer Verbesserung der derzeitigen unbefriedigenden Sachlage zu geben. Erste Lösungsansätze wurden in einem Gespräch am 29.09.2006 zwischen dem Bürgermeister und dem Vorstand des Petkuser SV erörtert. Wir bitten alle Mitglieder, der Einladung zu folgen. Die Sitzung des Sportvereins findet am 17.11..2006 um 19.00 Uhr in der Kegelhalle Petkus statt.

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des alten Vorstands
2. Kassenbericht
3. Aktueller Bericht der Sektionen
4. Aktuelle Situation zur Sportstättennutzung, Bericht des Bürgermeisters
5. Diskussion
6. Beschlussfassung zur Entlastung des alten Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfungskommission

Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Arno Petzold

Vorstandsvorsitzender

Einladung

Am **1. Advent, dem 3. Dezember 2006, findet um 14.00 Uhr** in der Kirche zu Wahlsdorf unser traditionelles Adventskonzert statt.

Wir freuen uns auch sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen Weihnachtslieder zu singen.

Dazu laden herzlich ein

die Mitglieder der Chorgemeinschaft Wahlsdorf e. V.

Erkundung in der Backstube

Um eine Erfahrung reicher sind die Kinder vom Hort „Pfiffikus“ in Baruth, denn sie wissen jetzt ganz genau, wie Brot gebacken wird.

In den Herbstferien- fuhren wir nach Merzdorf in die Bäckerei. Bäckermeister Sembritzki persönlich hatte sich für uns reichlich Zeit genommen und alles genau erklärt. Und nicht nur das! Jeder durfte sein eigenes Brot kneten und formen und schließlich mit nachhause nehmen. Außerdem wurden wir mit einem leckeren Zuckerkuchen verwöhnt.



Wieder im Hort angekommen, duftete es hier herrlich nach frischem Brot und so - wurden auch die Eltern damit überrascht.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Bäckermeister Sembritzki und sein Team für diesen schönen und lehrreichen Vormittag, den wir noch lange in Erinnerung behalten werden.

Die Kinder und Erzieher vom Hort „Pfiffikus“ aus Baruth/M.

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/M. e. V.

Veranstaltungen

Freitag, den 17.11.2006

Vorstandssitzung im Lokal Schneider

Beginn: 18.00 Uhr

Mittwoch, den 22.11.2006

Kegelnachmittag im Keglerheim Piesnack

Beginn 13.00 Uhr, bei Nichterscheinen bitte abmelden

Mittwoch, den 29.11.2006

Geburtstag des Monats, für die Monate September, Oktober und November

Anmeldung:

Frau Kretschmann oder im Seniorentreff, Beginn 14.00 Uhr

Sonabend, den 02.12.2006

Weihnachtsmarkt in Baruth/M.

bitte Aushänge beachten

Sonabend, den 09.12.2006

Vereinsweihnachtsfeier in der kleinen Schule, Beginn 13.30 Uhr, Unkostenbeitrag 8,00 Euro

Anmeldung Fr. Kretschmann

G. Kretschmann

2. Vors.

Einladung zu einer zauberhaften Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin

Besuchen Sie das „Sea-Life-Center“ und den Fernsehturm mit Kaffeetrinken im Telecafé.

Termin: 01.12.2006, bitte bald anmelden!

Linke

Sozialstation Wunsdorf



11. traditioneller Weihnachtsmarkt

in Ließen am 9. und 10. Dezember 2006 ab 13.00 Uhr

Rund um die Barockkirche finden Sie einen Weihnachtsmarkt nach althergebrachter Art: Mittlerweile im 11. Jahr findet der bekannte **traditionelle Adventsmarkt im Flämingdorf Ließen** statt. Wie in jedem Jahr gibt es auch 2006 die **Weihnachtstombola** ohne „Nieten“. Motto auch diesmal: **„Ließen immer ein Gewinn“**

Handwerk nach traditioneller Art, frisch Gebackenes und Gebratenes, Gebasteltes, Geschnitztes, Getöpferes, Altes und Neues für Haus und Hof prägen diesen Adventsmarkt. Für die Kinder gibt es verschiedene Programmangebote - natürlich kommt auch der Weihnachtsmann!

In der beheizten und von außen beleuchteten Kirche bieten wir durchgehend ein attraktives Kulturprogramm für Jung und Alt mit Chören und Konzerten. Lassen Sie sich in diese vorweihnachtliche Atmosphäre hineinziehen.

Idyllisch gelegen am Fuße des sagenumwobenen Golmberges in der hügeligen Waldlandschaft des Fläming finden Sie uns an der B 115 bei Petkus zwischen Baruth und Jüterbog.



Samstag, 9. Dezember:

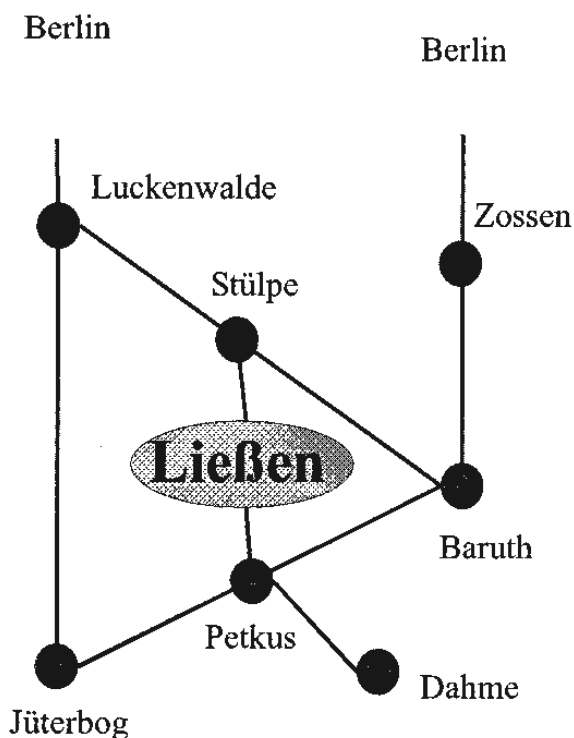
- 13.00 Uhr** Beginn des Markttreibens
13.30 Uhr **in der Kirche**
 Familiengottesdienst zusammen mit dem Wahlsdorfer Chor
 Anschließend Kaffee/Kuchen
15.00 Uhr **im Saal der Gaststätte „Rumpelstilzchen“**
 Theaterveranstaltung für Kinder
15.30 Uhr **in der Kirche**
 Adventliches Konzert mit den **Erbschleichern**, Finsterwalde anschließend: Kaffee/Kuchen
16.00 Uhr **Der Weihnachtsmann kommt**
17.00 Uhr **im Saal der Gaststätte**
„Schneewittchen ist weg“
 Theaterveranstaltung für Kinder
17.00 Uhr **in der Kirche:**
 Adventliches Konzert mit den **Erbschleichern**, Finsterwalde
17.45 Uhr **Turmblasen**
18.30 Uhr **Verlosung der Tombola**
Gegen 20.00 Uhr Ende des Markttreibens

Sonntag, 10. Dezember

- 13.00 Uhr** Beginn des Markttreibens
14.00 Uhr **in der Kirche:**
Lesung mit Steffen Reiche, MdB
 Anschließend: Kaffee und Kuchen
14.00 Uhr **im Saal der Gaststätte „Rumpelstilzchen“**
 Theaterveranstaltung für Kinder
15.30 Uhr **Turmblasen**
16.00 Uhr **Der Weihnachtsmann kommt**
16.30 Uhr **im Saal der Gaststätte**
„Schneewittchen ist weg“
 Theaterveranstaltung für Kinder
17.00 Uhr **in der Kirche**
 Adventliches Konzert mit
„Matthias Wacker und Friend's“
Verlosung der Tombola
Gegen 18.15 Uhr
19.00 Uhr Ende des traditionellen Weihnachtsmarktes in Ließen

Programmänderungen an beiden Tagen vorbehalten!

So finden Sie zu uns:



An beiden Tagen durchgehend betreute Bastelstube für Kinder im Saal der Gaststätte

Großer Weihnachtsbaumverkauf

Übernachtungsmöglichkeiten im Haus Hoher Golm
 Tel.: 03 37 45/5 03 10

Studentisches Kulturlandschaftsprojekt in Baruth/Mark

Eine studentische Arbeitsgruppe der Universität Potsdam beschäftigt sich in diesem Wintersemester mit den Besonderheiten und Eigenarten der Kulturlandschaft der Stadt Baruth/Mark. Hierzu werden zum einen historische Landschaftszustände (ca. 1840, 1940, 1970) des gesamten Gemeindegebietes in Karten dargestellt und in Texten erläutert. Zum anderen sollen „historische Kulturlandschaftselemente“ und damit kulturell bedingte Besonderheiten der Baruther Landschaft kartiert werden. Diese werden dann mithilfe eines geografischen Informationssystems (GIS) aufbereitet und - wenn erwünscht - für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Um Informationen zu erheben werden die Studenten von November bis März in verschiedenen Ortsteilen nach „Schätzen“ suchen, diese fotografieren und das Gespräch darüber suchen. Für Hinweise und Informationen über historische Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Kulturlandschaft im gesamten Gemeindegebiet von Baruth wären sie sehr dankbar. Wenn Sie mit der Studentengruppe Kontakt aufnehmen wollen oder Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich doch bitte an Dr. Ilke Marschall, Universität Potsdam, Institut für Geoökologie, Tel.: 03 31/9 77- 26 79 (ilke.marschall@uni-potsdam.de oder an Frau Birgit Kraft bei der Baruther Stadtverwaltung 03 37 04/9 72 47.

Großes Weihnachtskonzert in der Baruther Kirche



Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark gibt ihr traditionelles Weihnachtskonzert am **8. Dezember 2006, um 16.00 Uhr in der Baruther Kirche.**

Auch in diesem Jahr bringen wir neue und bekannte Weihnachtslieder, bei denen auch mitgesungen werden darf. Sollte dabei die Lust am Singen geweckt werden, so würde sich der Chor über neue Mitglieder freuen.

Alle Freunde des Chorgesanges sind zum Konzert recht herzlich eingeladen.

Eintritt: frei(willig)

Der Vorstand

Einladung zur Krabbelgruppe/Spielgruppe in die Kita Baruth/Mark

Im Kindergarten Baruth/Mark, Waldweg 2, startet am Montag, dem 20.11.2006, um 15.30 Uhr wieder die „Krabbelgruppe“. Die Spielgruppe ist für alle Kinder zwischen ca. zwölf Monaten und drei Jahren gedacht, deren Eltern noch im Erziehungsjahr sind oder aufgrund des Brandenburgischen Kindergartenengesetzes leider noch keinen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben. Wenn die Eltern dennoch gemeinsam mit ihren Sprösslingen den Kontakt zu anderen Kindern und Eltern pflegen möchten, sollte diese Spielgruppe genutzt werden. Die Kita Baruth/Mark stellt allen Interessenten einen geeigneten Raum zur Verfügung, die Kinder sind versichert und die Eltern sind dann für die Dauer der Spielgruppe für ihre Kinder selbst verantwortlich. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Kinder lernen die Einrichtung, die sie sicher später besuchen, frühzeitig kennen und haben keine Berührungängste mehr, wenn es „ernst“ wird. Und sicher gibt es den einen oder anderen pädagogischen Tipp von unseren Erzieherinnen vor Ort. Diese Spielgruppe ist für alle Teilnehmer kostenlos und findet dann regelmäßig montags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. In der Hoffnung, dass dieser Termin gut genutzt wird, ist eine kurze telefonische Anmeldung unter Tel. 03 37 04/9 72 24, Stadt Baruth/Mark, Frau Becker, erwünscht. Kurzentschlossene können sich aber auch einfach am 20.11.2006 in der Kita einfinden.

Ansprechpartnerin vor Ort ist zunächst die Leiterin der Kita, Frau Hannemann.
Stadt Baruth/Mark
Schulverwaltung

Das diesjährige

Weihnachtskonzert

der Kreismusikschule Teltow-Fläming findet am Mittwoch, dem 20.12.2006 um 18.30 Uhr in der Baruther Schule statt. Schüler spielen für Sie weihnachtliche, moderne und klassische Musik am Klavier, Keyboard und Gitarre. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtsmarkt in Baruth/M.

Tag der offenen Tür

Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Baruth/M. am Sonnabend, 2. Dezember, von 8.00 - 19.00 Uhr im Salon Angelika, Hauptstr. 63. Tipps und Anregungen zur Pflege und Styling der Haare sowie der Nagelpflege. Natürlich können Sie auch für den 02.12.2006 einen Termin mit uns vereinbaren.



Weihnachtsfeier

Die Sozialstation der Volkssolidarität Baruth lädt ein zur Weihnachtsfeier am Dienstag, dem 05.12.2006, in Dornswalde, Gaststätte „Spruchs alter Landgasthof“ von 14.30 bis 19.30 Uhr. Preis pro Person: 17,00 € inkl. Kaffee, Kuchen und Abendessen mit Musik und Tanz sowie weiteren kleinen Überraschungen! Anmeldung unbedingt erforderlich bis zum 29.11.2006 unter 03 37 02/6 19 03! Wer keine Fahrmöglichkeit hat, meldet sich bitte telefonisch bzw. bei den Schwestern der Sozialstation.

I. A. Schröder
Sozialstation Wünsdorf




AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.



Funk: 01 71/4 14 41 37

Großer Spaß für kleine Leute

Was für eine Aufregung bei den Kindern der Kita „Entdeckerland“, als es hieß, wir fahren nach Luckenwalde ins Schwimmbad. Zwei Wochen vor dem großen Tag wurde den Eltern schon gesagt: „Morgen fahren wir baden“ – doch es war ja noch nicht so weit. Am Morgen des Ausfluges mussten die Kinder schon zeitig in der Kita sein, da sie mit dem Linienbus fahren wollten.

In Luckenwalde angekommen, wartete Herr Seidel vom DLRG schon, um alle in Empfang zu nehmen.

Das Motto der Kinder, kurz umziehen und ab ins Wasser war dann doch nicht so schnell umzusetzen. Es brauchte schon einiges an Überzeugungskraft, um alle Kinder ins Wasser zu bekommen. Die erste Angst überwunden, war der Spaß riesengroß und kaum ein Kind war noch aus dem Wasser zu kriegen.



Vom Planschen und Tauchen, vom Springen ins große Schwimmbecken, vom Rutschen auf der großen Wasserrutsche alles war dabei.

Die Zeit verging viel zu schnell, aber irgendwann hieß es dann doch ab nachhause.

Die Einladung von Herrn Seidel, bald wieder vorbei zu kommen, werden die Kinder schnell einlösen.

Vielen Dank sagen die Kinder den Erziehern und Eltern, die diesen Tag ermöglicht haben. Auch recht herzlichen Dank dem Team der „Fläming-Therme“ und vor allem Herrn Seidel für seine persönliche Unterstützung.

- ANZEIGE -

Möchten Sie Ihren Mitteilungstext veröffentlichen?

Wenden Sie sich dazu bitte immer direkt an die Verwaltung, die Annahme im Verlag oder über den Außendienstmitarbeiter ist leider nicht möglich. Gewerbliche und private Anzeigen können Sie weiterhin bei Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter in Auftrag geben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Verlag + Druck Linus Wittich KG Herzberg

Erntedankgottesdienst in Horstwalde

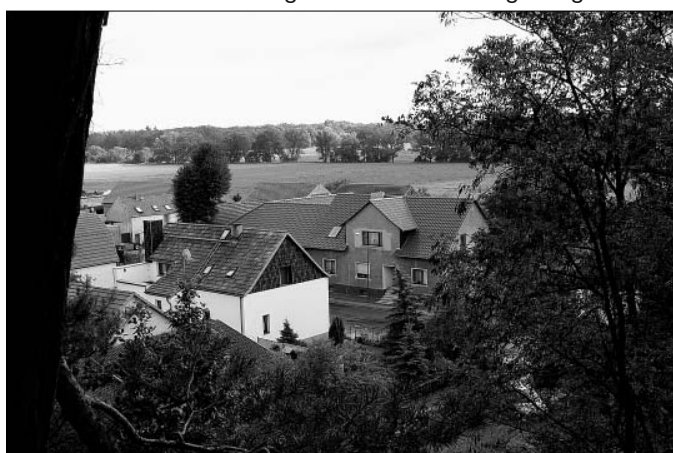


Wie schon zur Tradition geworden, fand auch in diesem Jahr ein gemeinsamer Erntedankgottesdienst der Pfarrsprengel Baruth/Groß-Ziescht und Paplitz statt.

Austragungsort war dieses Mal die Gemeinde Horstwalde. Um 14.00 Uhr trafen sich alle Gäste bei schönem Herbstwetter im festlich geschmückten Zelt auf dem Hof am Dorfgemeinschaftshaus.



Nach einer kurzen Einweisung machten sich fast alle auf den Weg zu den verschiedenen Stationen im Dorf. Die erste Station unter dem Motto „Natur“ war auf dem alten Friedhof am Glockenturm. Dort wurde die Schöpfungsgeschichte vorgetragen. Weiter ging es über die Parabeldüne mit einem herrlichen Rundblick über Horstwalde zur Dorfschmiede. Man erfuhr etwas über deren Geschichte und es wurde gemeinsam ein Lied gesungen.



Die dritte Station „Leben und Tod“ fand an der frisch renovierten Friedhofshalle statt. Hier trug Pfarrer Thimme seine Gedanken zu diesem Thema vor. Auf dem Rückweg wurde am Spielplatz, „Kinder und Zukunft“, halt gemacht. Frau Weidner sprach über unsere Kinder im Heute und Gestern und darüber, dass sie unser höchstes Gut sind. Auch hier wurde ein Lied mit Gitarrenbegleitung gesungen.



Letzte Station wurde am Kriegerdenkmal gemacht. Hier lautete das Motto „Erinnerung“.

Frau Witt machte Ausführungen und regte zum Nachdenken und Nichtvergessen an.

Von dort ging es weiter zum abschließenden gemeinsamen Gottesdienst und zu Kaffee und Kuchen.

Der Gottesdienst war wie immer der Höhepunkt des Erntedankfestes.

Hier wurde gemeinsam der Predigt zugehört, Fürbitte gehalten und gesungen.

Schade, dass kein Vertreter der Stadtverwaltung teilnehmen konnte.

Für die nächsten Jahre wünschen wir uns noch mehr Besucher.

Auf diesem Wege möchten sich die Gemeindeglieder bei allen Beteiligten und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, bedanken.

Stadtheater Luckenwalde

Programm 1. Halbjahr 2007

- 06.01. Der Bettelstudent - Operette
Gastspiel der Johann-Strauß-Operette Wien (Theatersaal)
- 20.01. Geschichtenlieder im Traumzauberwald
mit Reinhard Lakomy und Gästen (Theatersaal)
- 28.01. Max Raabe & das Palast Orchester
20 Jahre Jubiläumstournee (Theatersaal)
- 04.02. Baumann und Clausen 2007
Deutschlands erster Comedy Krimi (Theatersaal)
- 14.02. Lieder und Songs nach Versen von Bertolt Brecht
(Theaterkeller)
- 16.02. Massa in Spirit - African Reggae (Theaterkeller)
- 18.02. Konzert der Musikschule Fröhlich (Theatersaal)
- 26.02. Kinotage im Theater (27.02., 28.02., 02.03.) (Studiobühne)
- 08.03. Zauber der Travestie
Die schrille Revue mit namhaften Gästen aus Deutschland (Theatersaal)
- 17.03. Violinvirtuose Michael Jelden und seine japanische Pianistin Maki Hayashida präsentieren das Konzert „Saitensprünge“ (Theatersaal)
- 30.03. 12 Jahre Blues und Boogie im Theater
mit Vince Weber & Crazy Hambones (Studiobühne)
- 17.04. Die schöne Welt im Kopf
Videomärchen mit Geschichten von H. Chr. Andersen (auch 18.04.) (Theatersaal)
- 22.04. Anatevka
Musical mit Gunther Emmerlich, Anke Lautenbach und Orchester (Theatersaal)
- 27.04. Blues im Theaterkeller mit Keith Dunn & The Loves
Gloves (Theaterkeller)
- 05.05. Konzert Keyboard Fantastic
Keyboardorchester Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark (Theatersaal)
- 22.05. Bernd Stelter
Soloprogramm „Pubertät ist mehr als Pickel“ (Theatersaal)
- 26.05. Das gelbe Unterseeboot (auch 27. und 29.05.)
Musik-Theater-Projekt des Friedrich Gymnasiums Luckenwalde und der Kreismusikschule Teltow-Fläming (Theatersaal)
- 02.06. In 80 Minuten um die Welt - Eine musikalische Reise
Produktion der KITA „Vier Jahreszeiten“ und der Volkssolidarität des Kreisverbandes Fläming-Elster (Theatersaal)
- 23.06. Sommertheater 2007
Carmen - Ein Kammerspiel (Open Air am Theater)

Eintrittskarten:

Touristinformation, Markt 11, 14943 Luckenwalde,
Tel. 0 33 71/67 25 00
touristinfo@luckenwalde.de/www.luckenwalde.de

Erlebnisreiche Winterferien im Erzgebirge

Die „Grüne Schule grenzenlos“ Zethau, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, organisiert für Kinder von 8 bis 14 Jahren erlebnisreiche Winterferien. Unter dem Motto „Ein Hauch von Alaska“ wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, z. B. ein Ausflug mit Huskys, Ski laufen (auch für Anfänger), Rodeln, Fackelwanderung, Motorschlittenfahrt, Ausflug ins Erlebnisbad, Kino, Disco, Reiterhof und vieles mehr.

Die Termine:

04.02. - 10.02.2007 (Ferien in Brandenburg)

11.02. - 17.02.2007

Nähere Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau

Tel. 03 73 20/95 00

Internet: www.gruene-schule-grenzenlos.de

oder

Kinder-Disco Freiberg

Tel. 0 37 31/21 56 89

Internet: www.ki-di.de

Übrigens, die Zethauer Einrichtung ist auch eine gute Adresse für Klassenfahrten!



Die Weihnachts-Geschenk-Idee:

Winter-Ferien-Abenteuer

6 erlebnisreiche Tage für Kinder von 8 bis 14 Jahren

04.02. - 10.02.2007 • 11.02. - 17.02.2007

- Reiterhof
- Erlebnisbad
- Ausflug mit Huskys
- Motorschlittenfahrt
- Ski laufen (auch für Anfänger)
- Rodeln
- Fackelwanderung
- Kino, Disco
- ... und vieles mehr ...

Infos & Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 03 73 20/95 00
www.gruene-schule-grenzenlos.de

Kinder-Disco Freiberg, ☎ 0 37 31 / 21 56 89
www.ki-di.de

Volkshochschule

Rangsdorf: Klassische Homöopathie - Was ist das?

Die klassische Homöopathie erfreut sich bei der Behandlung akuter und chronischer Störungen und Krankheiten bei Ärzten, Heilpraktikern und Laien einer zunehmenden Beliebtheit. Der Vortrag soll die theoretischen Grundlagen erläutern, Licht in die scheinbare Geheimsprache mit Begriffen wie „Potenzen“, „Globuli“ oder „Erstverschlimmerungen“ bringen und anhand praktischer Beispiele den Einsatz homöopathischer Mittel erläutern. Der Vortrag findet am Mittwoch, dem 22. November 2006 von 18 bis 20.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Blankenfelde: Gesundheit durch Bewusstsein - die Fußreflexzonenmassage

Der Kurs richtet sich an alle, die mit dieser Entspannungsmethode Körper, Geist und Seele zur Harmonie verhelfen wollen. Dabei lernen Sie einfache Massagegriffe kennen, die den Körper entspannen und die Selbstheilungskräfte anregen. Der Kurs findet am Freitag, dem 17. und 24. November 2006 von 18.00 bis 21.00 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Wellness-Massage für Anfänger

Der Kurs ist für alle Interessierten, die durch das richtige Anwenden von Massagetechniken zu mehr Wohlbefinden kommen wollen. Es werden neben allgemeinen Grundkenntnissen und einer angenehmen Körperhaltung einfache, angenehme Massagetechniken zur Rücken-, Nacken-, Schulter-, Bein- sowie Gesichtsmassage gelehrt und angewandt. Heilsame Methoden aus mehreren Massagerichtungen helfen, sich zu entspannen, zu genießen und das Erlernte anzuwenden. Der Kurs findet am 18./19. November 2006, Samstag/Sonntag jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltowflaeming.de

Ludwigsfelde: Grundlagen der Lohnabrechnung am PC-LEXWARE

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der Lohnabrechnung. Inhalte sind: Programmaufbau LEXWARE Lohn; Begriffe, Unterlagen, gesetzliche Bestimmungen; steuerliche Vorschriften der Lohnabrechnung; steuerfreie Bezüge, geringfügige Beschäftigung; Ermittlung der Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge; Meldewesen, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft, Finanzamt; Sonderzahlungen; Stammdatenerfassung, Lohnabrechnung. Der Kurs beginnt am 14. Nov. 2006 und findet dienstags von 18.00 bis 21.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de <mailto:kvhs@teltow-flaeming.de>

Luckenwalde: Bildbearbeitung am PC

Ulead - PhotoImpact® ist ein komplettes Bildbearbeitungspaket für alle Anwender, die sich professionelle Ergebnisse ohne allzu viel Lernaufwand wünschen. Der Basis-Modus bietet vor allem Einsteigern in die digitale Bildbearbeitung ein leicht verständliches Programm. Fortgeschrittene nutzen im Standard-Modus die Vorteile ausgefeilter Werkzeuge für das Retuschieren, für Bildmontagen, Zeichnungen und für Webgrafiken. In diesem Kurs gibt es noch einige freie Plätze. Er beginnt am 16. Nov. 2006 und findet donnerstags von 9.00 bis 12.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de <mailto:kvhs@teltow-flaeming.de>

Luckenwalde: Englisch - Refresher A1-A2 - Intensivkurs

Dieser Kurs ist für Teilnehmer geeignet, die eine kontinuierliche Wiederholung und Vertiefung der Englischkenntnisse A1 (Kurse der Grundstufe, z. B. Bridges 1 bzw. 3 - 4 Jahre Schulenglisch) und eine Erweiterung ihrer Kenntnisse auf der Stufe A2 wünschen. Die Teilnehmer können nach Abschluss des Kurses ab Januar 2007 einen weiterführenden Kurs besuchen. Der Kurs findet ab 13. November 2006, Montag bis Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder -31 47 oder E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de <mailto:kvhs@teltow-flaeming.de>

Dahme: Stilleben und Interieur - Malen und Zeichnen nach der Natur

Sie bekommen eine Einführung in die Gesetzmäßigkeiten des Stillebens und der Interieurmalerei. Neben bewusster Bildgestaltung und Komposition werden Formenzusammenhänge und körperhafte Durchdringung erläutert. Der Kurs beginnt am 11. November 2006 und findet samstags von 14.30 bis 16.45 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de <mailto:kvhs@teltow-flaeming.de>

Luckenwalde: Handgemachter Körperkonfekt - der pure Luxus für die Haut

Die „Venus von Willendorf“, diese sehr alte geheimnisvolle Dame wird uns bei einem kurzen Einblick in die Seifenherstellung begleiten. Danach werden Sie aus kostbaren Pflanzenbutter und ätherischen Ölen kleine edle Körperpralinen herstellen - eine Wonne für die Haut. Der Kurs findet am Mittwoch, dem 15. November 2006 von 18.30 bis 20.45 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de <mailto:kvhs@teltow-flaeming.de>

Akzente 3 - Kunst zum Kaufen

Malerei und Grafik, Keramik und Plastik, Fotografie und Schmuck gibt es wieder in der NEUEN GALERIE in Wünsdorf zu sehen - und zu kaufen! Die beliebte vorweihnachtliche Ausstellung findet bereits zum dritten Mal in Folge statt und präsentiert Ungewöhnliches und Kunstvolles für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

34 Künstlerinnen und Künstler, darunter 27 aus dem Landkreis Teltow-Fläming, präsentieren ihre Arbeiten. Alte Bekannte sind dabei wie Jürgen Melzer, Maria-Luise Faber, Christa und Peter Panzner, Prof. Ronals Paris, Armgard und Manfred Stenzel. Aber auch neue Handschriften sind zu sehen wie die von Conrad, Hans Schwarz, Ulrike Schulze und Bettina Steinborn.

Gezeigt werden Gemälde und Aquarelle, Radierungen, Holz- und Linolschnitte, Fotografien, Schalen, Kannen, Teller, Tassen u. Ä. sowie Figuren aus Keramik, Schmuck aus Silber, Holz und Filz, Skulpturen aus Holz, Stein und Metall sowie Adventschmuck aus Glas. Viele schöne kleine und große Dinge zum Verschenken oder zum Behalten warten auf Bewunderer.

Eröffnet wird die Ausstellung am 4. November 2006 um 15 Uhr. Wie immer ist jedermann dazu herzlich eingeladen. Bei Musik und Wein können Künstler und Betrachter schnell miteinander ins Gespräch kommen.

Die Ausstellung ist in der NEUEN GALERIE Wünsdorf-Waldstadt, Gutenbergstraße 1, vom 4. November bis zum 30. Dezember 2006 donnerstags bis sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr, auch an den Feiertagen, zu sehen. Heiligabend ist die Galerie geschlossen.

Verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Angebot im November

Im Monat November bietet die Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 folgende Sondertermine mit folgenden Schwerpunkten an:

Mietrechtsberatung: Donnerstag, den 23.11.06 von 16.00 bis 18.00 Uhr Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Kfz-Versicherungsvergleich: Montag, den 27.11. von 9.00 bis 11.00 Uhr oder zu den normalen Sprechzeiten

Achtung! Bitte für diese Beratungen Termin unter 0 18 05/00 40 49 vereinbaren.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Altersvorsorge, Versicherungen, Reiserecht

Unabhängige Versicherungs-Checks nach Maß

Verbraucherzentrale berät zu Bedarf und günstigen Angeboten

26.10.2006 Den Stichtag 30. November für den Wechsel der Kfz-Versicherung nimmt die Verbraucherzentrale Brandenburg zum Anlass, um vor einseitig preisorientierten und vor-eiligen Entscheidungen zu warnen. Jeder Versicherte sollte jährlich seinen aktuellen Vorsorgebedarf prüfen und dann Preise und Leistungen vor einem Wechsel genau vergleichen. Jedes Jahr im Herbst suchen viele Versicherte ihre Kfz-Unterlagen heraus und vergleichen, ob sie ihr Auto nicht noch etwas günstiger versichern können als bisher. Stichtag für den regelmäßigen Wechsel ist der 30. November, und bereits Wochen vorher beginnt das Werben der Versicherer um Kunden.

Nicht selten versuchen sie bei dieser Gelegenheit, Rundum-Angebote für alle Versicherungssparten „schmackhaft“ zu machen.

Erk Schaarschmidt von der Verbraucherzentrale Brandenburg warnt jedoch vor einem voreiligen Wechsel: „Die Entscheidung für einen Versicherer sollte man nicht nur vom Preis, sondern auch von der Leistung abhängig machen - bei der Kfz-Haftpflicht zum Beispiel von Deckungssummen und bei der Vollkasko von einer Leistung auch bei grober Fahrlässigkeit wie Fahren bei Rot.“ Unabhängige Informationen dazu finden Interessierte bei den Verbraucherzentralen.

In den Beratungsstellen des Landes Brandenburg werden für 10 bis 15 Euro computergestützte Checks zu verschiedenen Versicherungssparten angeboten, so für Auto-, Todesfall- und Berufsunfähigkeitsversicherungen. Dazu gibt es unabhängigen Rat zum eigenen Bedarf, denn laut Verbraucherschützer Schaarschmidt „sollten Verbraucher jährlich gründlich prüfen, ob die aktuellen Versicherungen noch bedarfsgerecht sind oder angepasst werden müssen.“ Während Haftpflichtversicherungen für die meisten Verbraucher zur „Grundausstattung“ gehören sollten, sind Lebensversicherungen nicht für jeden sinnvoll und alles andere als eine gute Geldanlage.

Wer sich im Bereich der Kfz-Versicherungen orientieren möchte, sollte sich für den unabhängigen Check für 10 Euro bereits jetzt einen Beratungstermin holen. „Wenn der eigene Versicherer seinen Tarif bei gleicher Leistung erhöht, kann aber jederzeit innerhalb eines Monats außerordentlich gekündigt werden!“, beruhigt Finanzdienstleistungs-Experte Schaarschmidt unschlüssige Versicherte. Zum Wechseltermin im November lohne sich oftmals eine Nachfrage beim eigenen Anbieter.

Individuellen Rat erhalten Betroffene

- in der Verbraucherberatungsstelle Luckenwalde, Markt 10 (Rathaus) zu den Öffnungszeiten Di. 9.00 bis 12.00 und Do. 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr oder Terminvereinbarung unter 0 18 05/00 40 49 jeden Mo. bis Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr (12 Ct/min a. d. Festnetz d. Deutschen Telekom)

11. Fläming-Frühlingsfest am 28. und 29. April 2007 in Jüterbog/1000 Jahre Jüterbog

**Kulturgruppen und Markttreibende
aus der Reiseregion Fläming werden
zur Teilnahme aufgerufen!**

Am 28. und 29. April des kommenden Jahres wird in der Stadt Jüterbog im Landkreis Teltow-Fläming das 11. Fläming-Frühlingsfest ausgerichtet.

Das Fläming-Frühlingsfest ist das große Volksfest der kreis- und länderübergreifenden Reiseregion Fläming und gleichzeitig der große Auftakt im Jubiläumsjahr 1000 Jahre Jüterbog.

Im Veranstaltungskalender anlässlich der 1000-Jahr-Feier soll das Fläming-Frühlingsfest ein ganz besonderer Höhepunkt werden. Damit dies so wird, sind Vereine, Tanz-, Musik- und Theatergruppen, Spielmannszüge, regionale Anbieter, Handwerker, Gastronomen - kurz, alle, die sich gern beteiligen möchten, aufgerufen, die Anmeldunterlagen anzufordern.

Geplant sind ein Festumzug, ein abwechslungsreiches Programm auf mehreren Bühnen, ein Markttreiben, ein Kinderprogramm und vieles mehr.

Alle Informationen und Unterlagen sind beim Tourismusverband Fläming e. V., Küstergasse 4, 14547 Beelitz, Tel: 03 32 04/6 28 70, E-Mail: inforeiseregion-flaeming.de erhältlich. Die Anmeldung ist bis zum 30.11.2006 möglich.

Gesucht werden außerdem noch Mitstreiter, die in den Arbeitsgruppen Handel, Kultur und Festumzug zur Vorbereitung des Festes mitarbeiten möchten. Interessierte melden sich bitte ebenfalls beim Tourismusverband Fläming e. V.

Tourismusverband Fläming e. V.

T. Heinemann-Grüder (Geschäftsführer)

Tel: 03 32 04/62 87 -0

E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de

Viel Interesse für den Flaeming

Viel Interesse für die Flaeming-Skate und unsere Reiseregion gab es beim großen Bürgerfest am 2. und 3. Oktober 2006 in Kiel. Hier, in der Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein, fanden in diesem Jahr die zentralen Feierlichkeiten zum 16. Jahrestag der deutschen Einheit statt.

Beim Bürgerfest präsentierten sich der Bundestag, der Bundesrat, die Bundesregierung und alle Bundesländer. Im Zelt des Landes Brandenburg stand in diesem Jahr u. a. die Reiseregion Fläming im Mittelpunkt. Dass dabei die Flaeming-Skate ein Themenschwerpunkt war, versteht sich fast von selbst...

Viele Besucher interessierten sich für das Angebot aus dem Fläming, sodass der Stand der Reiseregion an beiden Tagen stets dicht umlagert war. Auch das angebotene Informationsmaterial wurde dankend angenommen. Gut kamen auch die Brandenburger Köstlichkeiten an, zu denen beispielsweise Neuzeller Bier, Kaninchenspezialitäten aus Beelitz, Fisch aus der Havel, Eis aus Rheinsberg und Säfte und Erzeugnisse aus Hohensee und damit wiederum aus unserem Landkreis gehörten.



Tausche Golf gegen Porsche.

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



Veranstaltungen – Stadt Luckenwalde – Monat Dezember 2006 (Kultur + Sport)

Dezember

Sa. 02.12.	19.00	Bundesliga Ringen	Fläminghalle	0 33 71/61 05 96
02.12.	20.00	POPCHOR Teltow-Fläming Konzert zum 10. Geburtstag des Chors	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
Di. 05.12.	19.00	Wiener Sängerknaben Großes Konzert	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
Sa. 09.12.	13.30	Verbandsliga Fußball	Sportplatz Baruther Tor	
09.12.	16.00	Spejble & Hurvinek Programm für große und kleine Leute	Stadttheater	0 33 71/67 25 00
09.12.	20.00	The LORDS in concert mit vorher und nachher Disco der 70er und 80er-Jahre	KulturKantine	0 33 71/40 05 15
So. 10.12.		Weihnachtsmarkt im und am Vierseithof	Vierseithof	0 33 71/6 26 80
Sa. 16.12.	16.00	Weihnachtskonzert der Musikschule Teltow-Fläming	Stadttheater	0 33 71/62 27 33
16.12.	19.00	Bundesliga Ringen	Fläminghalle	0 33 71/61 05 96
Mo. 25.12.	10.00	Weihnachts-Frühschoppen mit den Boogie-Blasters	Theaterkeller	0 33 71/67 25 00
Sa. 30.12.	20.00	SIX zum Jahresende	Fläminghalle	03 37 02/60 03 60
So. 31.12.	16.00	Silvesterkonzert Opern- und Operettengala Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg	Stadttheater	0 33 71/67 25 00

Für alle Veranstaltungen im Stadttheater und Theaterkeller erhalten Sie die Eintrittskarten in der Stadtinformation, Markt 11 oder in unseren Vorverkaufsstellen Trebbin, Ludwigsfelde und Jüterbog.

Zum Volkstrauertag 2006

Es gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., am Volkstrauertag Gedenkveranstaltungen zu initiieren, diese im Zusammenwirken mit öffentlichen Stellen, den Kirchen, der Bundeswehr und anderen Organisationen durchzuführen oder dabei mitzuwirken.

Vor 84 Jahren wurde der Volkstrauertag erstmals am 5. März 1922 im Berliner Reichstag als ein Tag des Gedenkens für die Opfer des Krieges 1914/18 und als Tag der Mahnung zum Frieden begangen. Die nationalsozialistischen Machthaber missbrauchten diesen Gedenktag später für ihre Propagandazwecke. In Hitlers Kriegsvorbereitung wurde er leider als „Heldengedenktag“ zu einem Programmpunkt.

Seit dem 16. November 1952 wird der Volkstrauertag aufgrund einer Übereinkunft zwischen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., der Bundesregierung, den Bundesländern und den Kirchen am Sonntag vor dem Totensonntag als Gedenktag begangen.

Wir alle sind aufgerufen, an diesem Tag in unserer alltäglichen Geschäftigkeit inne zu halten, um der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Wir sind es den Opfern der Kriege und den Opfern unmenschlicher Ideologie schuldig, nicht zu vergessen.

Nach Angriffen auf Jugoslawien und Griechenland vor 65 Jahren, begann am 22. Juni 1941 der lange als „Plan Barbarossa“ vorbereitete Angriff auf die Sowjetunion. Die deutschen Offensiven blieben nach großen Anfangserfolgen im Winter vor Moskau und Leningrad stecken. Der Feldzug wurde auf beiden Seiten mit erbitterter Härte und Grausamkeit geführt.

Erinnerung ist eine moralische Verpflichtung gegenüber den Toten der Vergangenheit, aber auch gegenüber der Jugend von heute. Aus dem Blick zurück erwächst die Aufforderung, alles dafür zu tun, dass sich die Kriege des 20. Jahrhunderts nicht wiederholen können.

Auch in diesem Jahr finden in unserem Landkreis am Volkstrauertag wieder verschiedene Gedenkveranstaltungen statt.

Der Vorsitzende des Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming und die Fraktionen des Kreistages sowie der Landrat werden sich gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. der Gedenkveranstaltung in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal/OT Gottow, anschließen.

Insgesamt ruhen auf dem Gottower Gemeindefriedhof 583 deutsche Soldaten, die noch in den letzten Kriegstagen einen sinnlosen Tod in Gottow sowie in der näheren Umgebung des Ortes star-

ben. Lediglich 213 Kriegstote konnten identifiziert werden. Die diesjährige Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag beginnt am Sonntag, 19. November 2006, um 11.30 Uhr auf dem Gemeindefriedhof in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal/ OT Gottow.

In der Zeit vom 6. November bis 24. November 2006 werden Bürger des Kreises mit Sammelisten und Sammelbüchsen im Rahmen einer genehmigten Haus- und Straßensammlung unter dem Leitwort „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ um eine Spende bitten.

Der Erlös dieser Sammlung wird gemäß dem gemeinsamen Aufruf von Dr. Herbert Knoblich, Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. und Matthias Platzcek, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, für Instandsetzungs- und Pflegearbeiten auf Kriegsgräberstätten in Osteuropa und Frankreich verwendet werden.

Um den Kriegstoten dauerhaft eine würdige Ruhestätte zu erhalten, zur Verständigung zwischen den Völkern beizutragen und das mahnende Gedenken zu bewahren, werden im Jahr 2007 Jugendgruppen des Landesverbandes Brandenburg die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräberstätten in Osteuropa und Frankreich fortsetzen.

Sonderausstellung im Museum des Teltow in Wünsdorf

Im Wünsdorfer Museum des Teltow wird am Sonntag, 19. November 2006, um 14.00 Uhr eine neue Sonderausstellung unter dem Titel „Vom Teltow zum Teltow-Fläming“ eröffnet. Sie beschreibt Entwicklungslinien und Verwaltungsstrukturen der Landkreise Teltow, Zossen und Teltow-Fläming in den letzten fast 400 Jahren. Gezeigt werden die Anfänge einer Kreisverwaltung im Dreißigjährigen Krieg durch den Einsatz von Kommissaren, die ab 1701 den Titel Landrat führten. Vorgestellt werden Ereignisse und wichtige Personen der Kreisgeschichte, deren Projekte und Orte ihres Wirkens. Die Gebietsreformen der Jahre 1920, 1952 und 1993 werden thematisiert und die jeweiligen historischen Rahmenbedingungen beschrieben. Die Ausstellung wird durch verschiedene Exponate bereichert, die von privaten Leihgebern und aus dem Fundus des Museums stammen. Die vom Rangsdorfer Historiker Dr. Siegfried Wietstruk mit Unterstützung vom Museum des Teltow und Dr. Otto Ross erarbeitete Wanderausstellung wird bis zum 18. Februar 2007 in Wünsdorf zu sehen sein. Das Museum steht Besuchern mittwochs bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an den Wochenenden von 13.00 bis 16.00 Uhr und außerdem nach telefonischer Vereinbarung unter (03 37 02) 6 69 00 offen.

Ludwigsfelde: „Umparken“ unter Alkohol – Straftat oder Ordnungswidrigkeit?

Das Seminar ist für alle Interessierten, die mehr über das Straßenverkehrsrecht und deren Anwendung im Alltag erfahren wollen. An diesem Gesprächsabend werden die Unterschiede zwischen einer Straftat und einer Ordnungswidrigkeit im Straßenverkehr gegenübergestellt. Es gibt interessante Ausführungen zu Geschwindigkeitsübertretungen, zur Unfallflucht, zur Trunkenheitsfahrt, zum Parkverstoß gemacht. Das Seminar findet am Mittwoch, dem 15. November 2006 von 19.00 bis 21.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Gemeinsam gegen Arbeitslosigkeit

Landkreis Teltow-Fläming und Kreis Gniezno vereinbaren Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung

Eine Absichtserklärung über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der beruflichen Bildung und Weiterbildung unterzeichneten die Landräte Peer Giesecke und Jacek Kowalski am 17. Oktober 2006 in Gniezno. Ziel ist die Verbesserung der Chancen von Arbeitslosen auf dem polnischen und deutschen Arbeitsmarkt.

Dies soll unter Einbeziehung von Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung sowie Aus- und Weiterbildungsinstitutionen beider Partnerkreise geschehen. Beabsichtigt ist ein reger Austausch von Informationen und Erfahrungen. In Aus- oder Weiterbildungsmaßnahmen befindliche Jugendliche sollen durch Praktika im jeweils anderen Partnerkreis und durch Leistungsvergleiche berufliche, soziale und wirtschaftliche Kompetenzen erlangen. Dabei wird auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln Polens, Deutschlands und der Europäischen Union zur Umsetzung konkreter Projekte geprüft.

Seit 2003 unterhalten der Landkreis Teltow-Fläming und der polnische Kreis Gniezno in der Wojewodschaft Wielkopolska (Großpolen) partnerschaftliche Beziehungen. Diese sind sehr rege; ein Austausch findet nicht nur auf behördlicher oder offizieller Ebene statt.

Bei einem Besuch von Berufsbildungsexperten aus Gniezno im Landkreis Teltow-Fläming Anfang September 2006 wurde die Idee geboren, ein gemeinsames Projekt zur Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen ins Leben zu rufen. Reiner Rabe, Geschäftsführer und Eigentümer der über die Grenzen Brandenburgs hinaus geschätzten Weiterbildungseinrichtung ZAL (Zentrum für Aus- und Weiterbildung Ludwigsfelde GmbH), bot spontan an, den polnischen Partnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

So fand am 17. und 18. Oktober in Gniezno unter seiner Leitung ein Workshop statt. Berufsbildungsexperten aus dem polnischen Partnerkreis, Vertreter des dortigen Arbeitsamts, der Handwerkskammer und andere Entscheidungsträger diskutierten mit den deutschen Gästen - neben Reiner Rabe und Peer Giesecke war auch Christine Petzold, Geschäftsführerin der ARGE TF, dabei - die Möglichkeiten der Einrichtung eines Bildungszentrums nach ZAL-Vorbild in Gniezno. Interessiert verfolgten die Gastgeber die Ausführungen des ZAL-Chefs über das von ihm ins Leben gerufene modulare Ausbildungssystem und die Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort.

„Eine solch praxisorientierte, auf die Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtete Ausbildung haben wir dringend nötig“, sagte Leon Budniak, Direktor für Bildung, Jugend und Sport in der Kreisverwaltung Gniezno. „Seit der Bildungsreform in Polen wurde der Anteil des praktischen Unterrichts in der beruflichen Erstausbildung drastisch verringert. Hier müssen wir gegensteuern“.

Die polnischen Partner wollen nun prüfen, in welcher Form ein „Zentrum für praktische Ausbildung“ in Gniezno entstehen könnte. Eine Basis in Form von nicht ausgelasteten Berufsschulwerkstätten und Fachleute, die für dieses Thema brennen, gibt es bereits.

„Solche Menschen sind der Garant für das Gelingen des Projekts“, betonte Reiner Rabe während der Gespräche in Gniezno immer wieder. An die Gastgeber gewandt unterstrich er zum Abschluss des Aufenthalts noch einmal: „Auf meine Unterstützung können Sie bauen“.



Landrat Peer Giesecke und Landrat Kowalski unterzeichneten eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung



Rege Diskussion. Von links: Leon Budniak (stehend), Podium: Christine Petzold, Reiner Rabe, Peer Giesecke, Jacek Kowalski
Fotos: Pressestelle Kreis Gniezno

Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Pferdewirt/in

Im November dieses Jahres (46. Kalenderwoche) startet an der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming - Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich - der Lehrgang „Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Pferdewirt/in“ mit dem Schwerpunkt Pferdezucht und Haltung.

Dieser Lehrgang wird über die Richtlinie „Ländliche Berufsbildung“ gefördert.

Zeitraum: November 2006 bis März 2007 und Oktober 2007 bis März 2008 Umfang: 500 Unterrichtsstunden Informationen erhalten Interessierte beim Landkreis Teltow-Fläming, Landwirtschaftsschule Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde. Die Ansprechpartnerin Frau Wolff ist auch unter der Telefonnummer (0 33 71) 6 08 -47 02 zu erreichen.

Kleines Denkmal zu verschenken

Ein kleines, denkmalgeschütztes Wohnhaus sucht einen neuen Eigentümer. Aus Altersgründen möchten die jetzigen es gerne in liebevolle Hände geben.

Die neuen Besitzer sollten mit einem historischen Gebäude umgehen können und seine Qualitäten zu schätzen wissen. Das zweigeschossige Haus hat eine reine Wohnfläche von ca. 60 qm, einen kleinen Hof mit Nebengelassen und steht in einer im Süden des Landkreises Teltow-Fläming gelegenen Kleinstadt.

Bevorzugt werden gemeinnützige Projekte, vielleicht in der Jugendarbeit, aber jeder, der sich für Historisches begeistern kann und Interesse hat, kann nähere Details bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zu den Sprechzeiten telefonisch unter (0 33 71) 6 08 36 08 erfragen.

Aufruf

Helfen Sie uns

Es ist so weit! - Ab Mai 2007 wird das Rotkreuz-Museum in Luckenwalde auf rund 100 qm eine Dauerausstellung zur Geschichte des Roten Kreuzes zeigen.

Henri Dunants Idee einer die ganze Welt umspannenden humanitären Organisation steht natürlich im Mittelpunkt, aber auch das Rote Kreuz unserer Region, d. h. in Brandenburg und im ehemaligen Preußen, werden einen Schwerpunkt bilden. Ein gutes Museum lebt von seinen Ausstellungsstücken.

Aber unser Fundus an attraktiven und aussagekräftigen Schauobjekten muss noch erweitert werden! Gerade für die Frühzeit von der Gründung des Roten Kreuzes 1863 bis zum Zweiten Weltkrieg sind Objekte mit Rotkreuzbezug, vor allem aus Brandenburg, willkommen - sei es als Schenkung oder als Dauerleihgabe.

Vielleicht liegt Ihnen die öffentliche Präsentation des Roten Kreuzes und seiner Geschichte auch am Herzen. Dann überlegen Sie, ob sich vielleicht noch Dinge mit Rotkreuzbezug in Ihrem Besitz (oder bei Verwandten und Freunden) befinden.

Wir suchen alles, was mit der Arbeit des Roten Kreuzes zu tun hat: Dienstkleidung, Ausrüstungsgegenstände, Plakate, Werbematerial, Fotos, Ausweise, Urkunden, Auszeichnungen, Fahnen und Wimpel, Bücher, Broschüren usw.

Das Rotkreuz-Museum Luckenwalde unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Rainer Schlösser freut sich über jede Hilfe zur Vervollkommen der Darstellungsmöglichkeit der Rotkreuz-Arbeit.

Das Museumsprojekt wird finanziell und organisatorisch unterstützt durch die Europäische Union/URBAN II - Programm, die Mittelbrandenburgische Sparkasse, die Kreisstadt Luckenwalde und den DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald.

Wenn Sie zum Aufbau des neuen Rotkreuz-Museums beitragen wollen, melden Sie sich beim
DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald
Neue Parkstraße 18, 14943 Luckenwalde
E-Post: museum@drk-flaeming-spreewald.de
Tel: 0 33 71/62 57 11

Urlaub bei Freunden

Landkreis Teltow-Fläming präsentiert sich auf Tourismusmesse in Poznan

Bereits zum dritten Mal in Folge präsentiert sich der Landkreis Teltow-Fläming mit seinen touristischen Highlights auf Polens größter Tourismusmesse Tour Salon 2006 in Poznan. Vom 25. bis zum 28. Oktober 2006 wird er nicht nur das bekannteste Tourismusprojekt die Fläming-Skate - promoten. Die Thermen und Bäder von Luckenwalde und Ludwigsfelde, die Erlebnisbahn Zossen-Jüterbog mit ihren Fahrrad- und Hebelndraisinen, vielfältige Übernachtungsangebote von Pensionen, Jugendherbergen bis hin zum komfortablen Sternhotel, deftige Kulinarika aus dem Fläming und die Nähe zu Berlin und Potsdam machen den Landkreis für polnische Touristen attraktiv.

Landrat Peer Giesecke ist vom Erfolg des Messeauftritts bereits jetzt überzeugt: „Im letzten Jahr registrierten wir ein enormes Interesse von Fachbesuchern und Individualtouristen. Dem wollen wir auch in diesem Jahr entsprechen. Mit einem polnischen Flyer werben so z. B. die Fläming-Skate und das Museumsdorf Baruther Glashütte auf der Messe um Besucher aus unserem Nachbarland.“

Seit dem Beginn der Kreispartnerschaft zwischen Teltow-Fläming und Gniezno (Wojewodschaft Großpolen) gibt es auch im polnischen Partnerkreis ein verstärktes Interesse an den touristischen Angeboten in Teltow-Fläming. Neugierige aus dem Kreis Gniezno können sich nun auch am TF-Messestand Nr. 103 in Halle 3 aus erster Hand informieren lassen - schließlich liegt Poznan für sie „gleich um die Ecke“.

Jugendhauptausschuss der Kreissportjugend mit guter Beteiligung

Luckenwalde. Der Wunsch aus dem vergangenen Jahr nach mehr Beteiligung an der jährlichen Hauptversammlung der Kreissportjugend blieb nicht ungehört. Der Vorsitzende der Kreissportjugend Teltow-Fläming Daniel Kuhrmann begrüßte 31 Vertreter der Vereine des Landkreises im Kreishaus. Er übergab sogleich das Wort an den erst kürzlich neu gewählten Vorsitzenden des Kreissportbundes Dirk Schommert. Er hob in seinem Grußwort an die Delegierten unter anderem die Bedeutung des Kinder- und Jugendsports hervor. „Der hohe Organisationsgrad im Sport spricht für die Arbeit der Vereine und die Modernität der Dachorganisationen. Vor allem bei der Entwicklung von Kinder und Jugendlichen sind Vereine gefragt. Das Erlangen von Sozialkompetenzen ist enorm wichtig. Da es heutzutage kaum noch Großfamilien gibt, können gerade Kinder in Sportvereinen viel lernen, zum Beispiel wie man mit Konflikten umgeht“ so Schommert. Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit richtete Dirk Schommert sowohl an die Kreissportjugend sowie an die Vereine.



Der Jahresbericht der Sportjugend bilanziert einmal mehr die hervorragende Arbeit der Sportvereine. So stiegen trotz der allgemein rückläufigen Bevölkerungszahlen die Mitgliederzahlen in den Vereinen und auch im Jugendbereich an. Mit 8183 Kinder und Jugendlichen bis 26 Jahren ist die Kreissportjugend TF immer noch die größte Jugendorganisation im Landkreis. Unsere mitgliedsstärksten Vereine Mahlower SV (375), Ballspielclub 1927 Blankenfelde (293), DLRG Stadtverband Luckenwalde (287), Männerturnverein Wünsdorf (249) und der SV Grün-Weiß-Großbeeren (241) konnten erneut Zuwächse erreichen. Weiterhin standen Fördermittel, die offene Jugendarbeit, Bildung und die neue Ehrenordnung im Fokus. Im außerparlamentarischen Teil wurde durch Steffen Müller von der Brandenburgischen Sportjugend die Eigenständigkeit von Jugendlichen in Sportvereinen thematisiert. Nach den abschließenden Worten von Daniel Kuhrmann konnten sich die Anwesenden untereinander austauschen und die Veranstaltung noch gemütlich bei einem Imbiss ausklingen lassen.

S. Wittig

Kreissportjugend Teltow-Fläming

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Deutschland

Versammlung Lübben

Ihr Ansprechpartner: Viola Krzysch

Weinbergweg 10, 15913 Neu Zauche, Tel./Fax: 03 54 75/80 49 59

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag, 19.00 Uhr - Theokratische Predigtdienstschule
und Dienstzusammenkunft

Sonntag, 9.15 Uhr - Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 19.11.06 Eine gottgefällige Ansicht über Sexualität und Ehe

Sonntag, 26.11.06 Die Menschenherrschaft auf der Waage gewogen

Am Freitag (01.12.06) und am Sonntag (03.12.06) finden in Lübben keine Zusammenkünfte statt, da wir den Kreiskongress in Velten besuchen.

Sonntag, 10.12.06 Tust du, was Gott von dir verlangt?

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen. Eintritt frei. Keine Kollekte.

-ANZEIGE-

KRÄUTER-FLIESEN-Profi

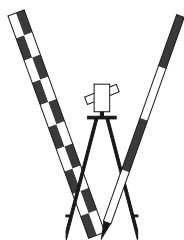


**Ihr kompetenter
Partner, wenn es
um Fliesen geht!**

Jeden Sonntag
13.00 - 17.00 Uhr Schautag!*

Jüterbog • Wursthof 11 • ☎ 0 33 72 / 40 44 72

* keine Beratung, kein Verkauf



**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Frank Rückert**

Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Zinnaer Vorstadt 1
14913 Jüterbog

**Tel. 03372 / 432 516
Fax 03372 / 432 528
e-mail: vb_rueckert@t-online.de**

2528 19 46 06

Wärme- und Wasseranlagen GbR

Gatzky, Lotholz und Morenz
Meister- und Ingenieurbetrieb

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen - Solaranlagen
Schwimmbadtechnik - Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen · Luckenwalder Straße 20

Tel.: 0 33 77 / 39 99 36 · Fax: 0 33 77 / 39 99 37

Baruth, Tel. 03 37 04 / 6 50 84 (Herr Lotholz)



Vermessungsbüro

Dipl.-Ing. Thomas Millgramm
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Berliner Allee 54
15806 Zossen OT Wündsdorf

Telefon 03 37 02 / 6 63 13

Telefax 03 37 02 / 6 60 64

E-Mail thomas.millgramm@t-online.de



**Entsorgungsbetriebe
Luckau / NL**

15926 Luckau
Nissanstraße 17
Tel.-Nr. 035 44 / 5 03 80
Fax 035 44 / 50 38 20

Einbau und Verkauf von Kleinkläranlagen System Kordes

- ☉ Metallhandel
- ☉ Aufkauf von Buntmetall
- ☉ Bauabriß
- ☉ Containerdienst
- ☉ Entkernung
- ☉ Verkauf von Betonrecycling und Mischrecycling
- ☉ Fäkalienabfuhr für Privat und Gewerbe

2528 19 46 06

**STILLE TAGE IM NOVEMBER
TOTENSONNTAG AM 26.11.2006**

BESTATTUNGSHAUS

HAHN

ANNE-THERES HAHN

Jüterboger Straße 25 24 Stunden jeden Tag
15936 Dahme/Mark ☎ 03 54 51 - 497

www.bestattungshaus-hahn.de



GRABMALE

NATURSTEINARBEITEN
FENSTERBÄNKE, TREPPEN, FUSSBODEN



KARIN KNURBIEL
STEINMETZMEISTERIN

Am Mühlenberg 5
15837 Baruth/Mark
Tel.: 033 704 / 66 467 • Fax 66 498